

## Executive Summary zur Masterthesis

### „Study Abroad“ – Die Organisation eines Auslandssemesters als

### Pauschalreise

### – Herausforderungen und Entwicklungspotential –

Bonn, im Dezember 2013

vorgelegt von  Ute Müller Matrikelnummer 921737 Steinerstraße 25, 53225 Bonn ute_mueller@hotmail.com	Universität Trier Fachbereich VI Geographie/Geowissenschaften  1.Gutachter: Prof. Dr. Andreas Kagermeier 2.Gutachterin: Dr. Anja Reichert-Schick
---	--

Das zentrale Anliegen dieser Arbeit ist die Erforschung der Zusammenhänge aktueller Entwicklungen im Bildungswesen und der Auslandsmobilität junger Menschen. Konkret geht es dabei um das Auslandssemester und inwiefern dieses als Pauschalreise angeboten werden kann, welche Besonderheiten dabei bestehen und welches Potential ein solches Angebot birgt.

#### **Forschungshypothese**

Es wird die Vermutung angestellt, dass die Verkürzung der Schulzeit im Rahmen von G8 und das verschulte Bachelor-System zu der Tendenz führen, Schule und Studium möglichst schnell abschließen zu wollen. Dennoch bleibt die Zeit im Ausland, als eine Möglichkeit über das Fachliche hinaus zu lernen, ein wichtiger Aspekt in einer geradlinigen Karriereplanung.<sup>1</sup> Daher sind besonders „sinnvolle“ Auslandsaufenthalte gefragt, die alle Vorzüge eines Kulturaustauschs mit sich bringen und zugleich auf ein eventuelles Studium vorbereiten. Die Möglichkeit der Organisation des Auslandssemesters als Pauschalreise wird insbesondere von Abiturienten und jungen Bachelor-Studierenden sowie deren Eltern gerne angenommen, um eine schnelle und unkomplizierte Realisierung zu ermöglichen.

---

<sup>1</sup> vgl. DAAD 2013b, o. S.

## **Forschungsdesign**

Um den verschiedenen Aspekten des Forschungsanliegens gerecht zu werden, kommen verschiedene Untersuchungsmethoden zum Tragen. Die Dokumentation der Produktentwicklung des Programms „Study Abroad“ der AIFS (Deutschland) GmbH, einem der größeren Veranstalter von Kulturaustauschreisen auf dem deutschen Markt, gibt Aufschluss über die Besonderheiten und Ansprüche an das Konzept. Desweiteren gibt eine Wettbewerbsanalyse Hinweise darauf, wie der deutsche Markt bereits auf die angesprochenen Entwicklungen reagiert. Im Fokus steht jedoch ein exploratives, Theorien-generierendes Untersuchungsdesign: Leitfadengestützte Interviews mit Experten der Bildungs- und Reiseveranstalterbranche sollen richtungsweisende Impulse generieren und eine Weiterentwicklung der in der Einleitung formulierten Theorien ermöglichen. Desweiteren werden mittels einer teilstrukturierten Befragung die jungen Menschen befragt, die ihr Auslandssemester mit AIFS realisiert haben.

Sowohl die ausgewählten Experten als auch die Teilnehmer des Programms wurden durch größtenteils offene Fragen zu folgenden Themenkomplexen untersucht:

- Die Motive und Bedeutung von Auslandsmobilität während der Ausbildung für junge Menschen aus Sicht des Befragten.
- Die Effekte bildungspolitischer Veränderungen auf Abiturienten, Studienanfänger und junge Studierende in Bezug auf die Auslandsmobilität.
- Der Stellenwert und die Zielgruppe akademischer Programme im Vergleich zu klassischen Programmen.
- Die Gestaltung eines Auslandssemesters als Pauschalreise.

## **Ergebnisse Expertengespräche**

Die Experten sind sich durchweg einig, dass das Interesse an Auslandsaufenthalten in den letzten drei bis fünf Jahren stetig gewachsen ist und auch in Zukunft bedeutend sein wird. Auch die Hintergründe, die junge Menschen dazu bewegen, einen Auslandsaufenthalt zu wagen, nehmen die Experten ähnlich wahr: Die Verbesserung von Sprachkenntnissen und der Auslandsaufenthalt als Auszeit nach einer langen Phase des Lernens und Prüfungsstress sind mehrfach genannte Gründe. Auch die Motive, etwas Einzigartiges zu erleben und aus der gewohnten Umgebung zu entkommen werden wahrgenommen. Das Erreichen von mehr Unabhängigkeit und Selbstständigkeit und der Erweiterung des eigenen

Horizonts spielen ebenfalls eine Rolle. Zudem wird auch der touristischen Charakter solcher Programme betont: Schließlich stehen auch das Freizeitvergnügen und Spaß im Vordergrund. Es wird eher als eine Auszeit nach dem Lernstress angesehen, die sich aber auch gut auf dem Lebenslauf macht. Darin sehen einige Experten sogar das hauptsächliche Ziel vieler junger Menschen, die ins Ausland möchten.

Auf die Veränderungen durch die Verkürzung der Schulzeit angesprochen, nennen alle Experten zunächst das Problem, dass für die minderjährigen Abiturienten viele Programme aufgrund ihres Alters nicht in Frage kommen. Eine allgemeine Verjüngung sei auch bei der Struktur der Kunden bzw. Klienten bemerkbar. Bezüglich des inzwischen vollzogenen Bologna-Prozesses wurden keine offensichtlichen Veränderungen bemerkt. Sie sehen aber zumindest keinen Rückgang an Auslandsaufenthalten durch G8 oder das Bachelor-Master-System. Den einstimmig erkannten Zuwachs erklären sie sich daraus jedoch auch nicht. Offensichtliche, direkte Auswirkungen sehen sie lediglich im Bezug auf die Schüler selbst. Sie alle können eine Veränderung von Abiturienten und Studienanfängern als Kunden erkennen, die sie als eher unreif und unselbstständig bezeichnen. Ein weiteres Phänomen, welches von allen Experten aus eigener Erfahrung bestätigt wurde, ist die starke Einbindung der Eltern in den Entscheidungs- und Planungsprozess eines Auslandsaufenthaltes.

Auch bezüglich der wachsenden Bedeutung akademischer Auslandsaufenthalte waren sich die Experten einig. Schüler und Studierende zeigen den Ehrgeiz, keine Lücken im Lebenslauf zu riskieren. Langfristig sehen sie daher ein Wachstum akademischer Programme, da diese das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Dennoch nehmen die College-Programme im Vergleich mit den anderen Programmen bei den befragten Anbietern von akademischen Auslandsaufenthalten einen eher kleinen Stellenwert ein. Auch bei den Studienberatungen wird das Auslandssemester nicht so häufig nachgefragt, wie z. B. High School Aufenthalte.

Die Idee der Gestaltung eines Auslandssemesters als Pauschalreise fand überwiegend Zustimmung bei den Experten. Jedoch wurde eine pauschale Erbringung aller Teilleistungen aus einer Hand kritisch gesehen.

### **Teilnehmerbefragung**

Bei den Teilnehmern konnte aufgrund der soziodemographischen Daten zunächst ein Teilnehmerprofil erstellt werden, welches Aufschlüsse über die Zielgruppe gibt. Demnach ist die typische Teilnehmerin weiblich, knapp 18 Jahre alt und hat gerade das Abitur absolviert.

Bei der Befragung stellte sich heraus, dass sich die Teilnehmer ebenfalls eher orientierungslos einschätzen und durch das Auslandssemester selbstständiger und reifer werden wollen. Die Teilnehmer machten den Auslandsaufenthalt vor allem um ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu verbessern, aber auch aus Spaß. Die Bedeutung des Auslandssemesters in Bezug auf die spätere Karriere erkennen sie auch an.

Auch den Leistungs- und Zeitdruck bestätigten die Teilnehmer. Der obligatorische Auslandsaufenthalt sollte nicht länger als ein Jahr dauern, wird aber auch nicht als „verlorene“ Zeit gesehen.

Bei der Frage nach den größten Bedenken bei der Realisierung eines Auslandsaufenthaltes ging es vor allem um das Leben im Zielland, wie z. B. sprachliche Schwierigkeiten, Heimweh oder mit den kulturellen Unterschieden nicht zu Recht zu kommen. Einige genannte Befürchtungen betreffen auch die Vorbereitungsphase. Auch wurde einstimmig anerkannt, dass das Auslandssemester nicht ohne die Unterstützung von Eltern und/oder AIFS hätte organisiert werden können.

Das Auslandssemester wurde aus verschiedensten Gründen anderen Kulturaustauschreisen vorgezogen. Einer der am häufigsten genannten Gründe war die akademische Komponente. Die Organisation als Pauschalreise wurde als sehr positiv bewertet.

## **Zentrale Befunde**

Experten und Teilnehmer sind sich einig, darüber, dass das Auslandsjahr ein wichtiger Aspekt in der Lebens- und Karriereplanung bleibt, auch wenn sich die Rahmenbedingungen ändern. Die bildungspolitischen Veränderungen unserer Zeit haben zwar einen Einfluss auf die jungen Menschen selbst, doch die Auslandsmobilität beeinflussen sie langfristig gesehen nicht. Es sind eher die Anforderungen an die Angebote, die sich ändern. Die Experten sehen überwiegend ein großes Potential in der Pauschalreise Auslandssemester und die Teilnehmer schätzen die Organisation aus einer Hand und somit auch die Sicherheit, die das Programm bietet.

Das komplette Leistungspaket wird ausdrücklich von der Zielgruppe erwünscht und ist ein eindeutiger Vorteil gegenüber anderen Angeboten in dieser Richtung. Die Herausforderung in dem Konzept von Study Abroad wird darin bestehen, den Anforderungen der jungen Menschen gerecht zu werden und gleichzeitig eine hohe Anzahl an Teilnehmern zu bedienen. Die Entwicklung des Programms bleibt also abzuwarten, aber ein Potential ist auf jeden Fall vorhanden und die Voraussetzungen für eine wachsende Nachfrage sind gegeben.